



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Naturschutz

37 X BRANDENBURGS NATURLANDSCHAFTEN FÜR ENTDECKER

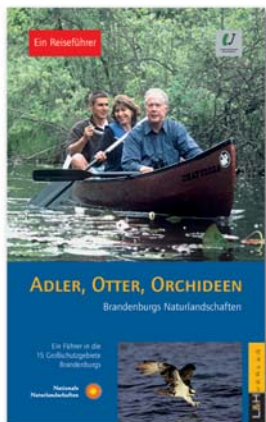
Ranger-ErlebnisTouren 2011

Stiftung
Natur
wacht
Brandenburg



Nationale
Naturlandschaften





Abenteuer Natur in Brandenburgs Großschutzgebieten – der vom Landesumweltamt herausgegebene Reiseführer „Adler, Otter, Orchideen“ enthält unentbehrliche Tipps für die „Wildnis“ vor Berlins Haustür. Neben Übersichtskarten und mehr als 150 faszinierenden Farbfotos bietet der Band auf 300 Seiten packende Schilderungen von Natur und Landschaft, Geschichte und Kultur sowie Service-Tipps.

Landesumweltamt Brandenburg (Hrsg.), Adler, Otter, Orchideen. Brandenburgs Naturlandschaften. Ein Führer in die 15 Großschutzgebiete, L&H Verlag Hamburg 2007, 300 Seiten mit vielen Farbfotos und Karten, ISBN 978-3-938608-03-6, 16,80 EUR
Zu beziehen in den Großschutzgebieten und überall im Buchhandel

Die in dieser Broschüre angebotenen Ranger-ErlebnisTouren sind Bestandteil des Gesamtangebotes der Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs.

Lust auf
Brandenburgs
Großschutzgebiete **NaTour**

Das „Lust auf NaTour-Angebotsheft 2011“ mit weiteren Naturwacht-Touren und -veranstaltungen erscheint zur Internationalen Tourismus Börse (ITB) Berlin am 9. März 2011.

NATUR-SCHAU-SPIEL.COM
BRANDENBURGS BESUCHERZENTREN

Seite	Inhalt
3	Vorwort
5	Ranger-ErlebnisTour 1 & 2 <i>Wild und Wetter im Winter</i> <i>Wildspuren – Verräterische Zeichen</i>
6	Ranger-ErlebnisTour 3 <i>Radelnd durch den Nationalparkfrühling</i> <i>Frühlingstour ins Eiszeitland</i>
7	Ranger-ErlebnisTour 4 <i>Radtour durch lebendige Geschichte</i> <i>Im Wald- und Wasserreich – Schorfheide</i>
8	Ranger-ErlebnisTour 5 <i>Lauschwanderung in die Frühlingsnacht</i> <i>Große Nachtmusik</i>
9	Ranger-ErlebnisTour 6 <i>Wildniswanderung mit Rangern</i> <i>Zwei Tage Wildnis spüren</i>
10	Ranger-ErlebnisTour 7 <i>Wanderfahrt zu Zauberplätzen im Barnim</i> <i>Eine zauberhafte Bri(e)se</i>
11	Ranger-ErlebnisTour 8 & 31 <i>Floßfahrradfahrt durch Tonland</i> <i>Der gestochene Ton</i>
12	Ranger-ErlebnisTour 9 <i>Radtour zu Seen und Mooren</i> <i>Mitten ins Moorberz</i>
13	Ranger-ErlebnisTour 10 <i>Entspannte Zwei-Rückenwanderung</i> <i>Vom Luckaitztal in die Plinsdörfer</i>
14	Ranger-ErlebnisTour 11 <i>Frühlings-Mühlen-Rittergut-Tour</i> <i>Von Raubrittern und Müllern</i>
15	Ranger-ErlebnisTour 12 <i>Frühlings-Farbenwanderung im Nationalpark</i> <i>Wunderwelt der Trockenrasen</i>
16	Ranger-ErlebnisTour 13 <i>Extremlebensraum-Tour</i> <i>Lebensräume der Extreme</i>
17	Ranger-ErlebnisTour 14 <i>Auf dem Rad durch den Nationalpark</i> <i>Audienz beim Wachtelkönig</i>
18	Ranger-ErlebnisTour 15 & 25 <i>Kanutour durch den Spreewald</i> <i>Eintauchen ins Fließlabyrinth</i>
19	Ranger-ErlebnisTour 16 & 23 <i>Mit dem Fischerkahn havelwärts</i> <i>An, auf, aus und über die Havel</i>
20	Ranger-ErlebnisTour 17 & 20 <i>Im Kanu durch den Spreewald</i> <i>Im Labyrinth des Wassermanns</i>
21	Ranger-ErlebnisTour 18 <i>Ein Hautnahsehabend mit Störchen</i> <i>Storchenfeierabend</i>

22	Ranger-ErlebnisTour 19	Schleichgleiten durch die Binsen <i>Flussfahrt im Großkanu</i>
23	Ranger-ErlebnisTour 21	Flusstraum im Silberlicht <i>Durch den Sommervollmond</i>
24	Ranger-ErlebnisTour 22	Radtour ins Auenland <i>Neuer Deich und junge Aue</i>
25	Ranger-ErlebnisTour 24 & 28	Wanderritt durch die Märkische Schweiz <i>Schluchten, See, Feldsteindörfer</i>
26	Ranger-ErlebnisTour 26 & 29	Kutschfahrt in die „Kleine Schorfheide <i>Mit Maultieren durch die blühende Heide</i>
27	Ranger-ErlebnisTour 27	Heidewanderung mit Pilz <i>Mit dem Langholzkutscher auf Pilzsuche</i>
28	Ranger-ErlebnisTour 30	Hirsche in der Herbstnacht <i>Röhren hören: Auf Großwildpirsch</i>
29	Ranger-ErlebnisTour 32	Kornradenwegtour zum Tageausee <i>Immer der Rade nach radeln</i>
30	Ranger-ErlebnisTour 33	Kinder-Expedition in die Wildnis <i>Familiensafari ins „Abenteuerland“</i>
31	Ranger-ErlebnisTour 34 & 35	Sturzflugakrobatik über Teichen <i>Die schlafenden Gänse</i>
32	Ranger-ErlebnisTour 36	Wanderfahrt zur alten Wasserstraße <i>Bunte Barnimer Herbstsymphonie</i>
33	Ranger-ErlebnisTour 37	Augenöffnungsgarantie für Entdecker <i>Ausflug ins Spurenreich</i>
34		Ranger-ErlebnisTouren im Überblick
35		Impressum Anmeldeformular

Berührende Naturschönheiten

Brandenburg übernimmt Verantwortung für seine Naturschätze: Mit konkreten Projekten für den Erhalt und die Regeneration bedrohter Lebensräume wie etwa von Mooren, kleinen Stillgewässern oder entstehenden Buchenurwäldern werden die Existenzgrundlagen für spezialisierte und oftmals gefährdete Lebensgemeinschaften bewahrt. Davon profitieren Arten wie Seeadler, Roter Milan oder Schwarzstorch ebenso wie Fischotter, Fledermaus, Orchideen und natürlich der Mensch.



Seit 20 Jahren sind Ranger der Naturwacht Brandenburg in den Nationalen Naturlandschaften für den Artenschutz aktiv. Mit den „Ranger-ErlebnisTouren 2011“ sind Sie herzlich eingeladen, diesen oftmals empfindsamen Schönheiten gemeinsam mit Rangern auf unterschiedlichste Weise sehr nahe zu kommen. Denn so vielfältig die Touren sind, sie führen über bunt blühende Trockenrasen oder durch sich zu Wildnis entwickelnde ehemalige Truppenübungsplätze, so variabel sind die Fortbewegungsmittel: Zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Floß, im Kanu oder Fischerkahn, in der Maultierkutsche oder auf dem Pferderücken ...

Als Gast bei Ranger-ErlebnisTouren erwarten Sie das ganze Jahr über bewegende Begegnungen: Im Frühling mit hellwach ausgeschlafenen Sängern, in sommerlichen Mittagsstunden Rendezvous mit bunten Gauklern, von denen einige von günstigen Winden beflügelt über die Alpen bis zu uns gesegelt sind.

Der Herbst ist die Zeit großer Vögel: Tausende von Kranichen und nordischen Gänsen rasten in Brandenburg.

Und selbst die längste Winternacht wird verzaubert, wenn unter klarem Sternenhimmel Gäste aus dem hohen Norden, Singschwanchöre, ihre übers Land klingenden Symphonien anstimmen.

Ich wünsche Ihnen spannende Unterhaltung und unvergessliche Naturerlebnisse auf ErlebnisTouren mit unseren Rangern.

Anita Tack
Stiftungsratsvorsitzende
des NaturSchutzFonds
Brandenburg
Ministerin für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz



Herzlich willkommen zum

3. Brandenburgischen Konzertfrühling

Phantastische Hörgenüsse bescheren Ihnen unsere Ranger in den 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs. Es gibt wohl nichts schöneres, als nach den langen dunklen Frosttagen den Frühling zu belauschen: Unsere Ranger führen Sie ab März 2011 zu den bedeutendsten Naturbühnen Brandenburgs. Vormerken!

Mehr ab 7. Februar 2011 unter www.naturwacht.de



Ohren und Augen auf bei der 3. Langen Naturwacht-Nacht

Vom 5. bis 7. August 2011 begegnen Sie gemeinsam mit Rangern in den 15 Nationalen Naturlandschaften den Schönen der Nacht: Schleiereulen, Nachtfaltern, Fledermäusen, Moorlebewesen ...

Mehr ab 15. Juni 2011 unter www.naturwacht.de



Naturwacht-ErlebnisCard 2011

Das ganze Jahr über führen Sie die Ranger der Naturwacht Brandenburg zu kleinen und großen Naturwundern. Bei jeder Tour gibt es einen Eulenklopfer in die ErlebnisCard. Und Gewinne. Bereits ab einem Stempel können Sie ein Leica-Fernglas, ein Familienwochenende auf einem Bauernhof und mehr gewinnen. Und Sie werden beschenkt: Mit zauberhaften Naturerlebnissen.

Mehr ab sofort unter www.naturwacht.de

Wildspuren – Verräterische Zeichen

Thema

Tiere hinterlassen viel mehr Wildspuren im Schnee, auf dem Boden, an Pflanzen als wir gemeinhin glauben. Deshalb heute: Spurensuche!

Erleben

Winterwald, Begegnungen mit Tieren, wärmendes Feuer

Termin

1. Januar und 26. Februar 2011
je 13.00 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt

Naturparkzentrum Alte Brennerei
in Raben

Kosten

5,- € Erwachsene
2,- € Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre

Informationen

Bitte denken Sie an warme Kleidung,
festes Schuhwerk und Feldstecher.

Teilnehmerzahl

max. 20 Personen

Anmeldung

Naturparkzentrum Raben
Telefon 033848 60004
info@flaeming.net

Gemeinsam mit Rangern und dem Förster begrüßen wir das neue Jahr mit einer Neujahrswanderung auf den Spuren der Waldtiere. Wer meint, dass nur Schnee schöne klare Spuren bietet, der wird hier auch bei fehlender weißer Pracht viel Neues kennen lernen.

Welche wild lebenden Tierarten gibt es im Naturpark? Wovon ernährt sich das Wild? Wie passt sich das Wild an seine Umgebung an? Welche vielfältigen Spuren verraten seine Anwesenheit?

Im Anschluss an die Pirsch durch Wald und Feld können Sie sich bei einem kleinen Picknick am Feuer wärmen, stärken und dabei noch das gerade Erlebte besprechen.



Anklopfen

Frühlingstour ins Eiszeitland



Sonnenbote

Begleiten Sie den Nationalpark-Ranger auf einer ruhigen Radtour durch die Wiesen und Wälder rings um Stolpe und Gellmersdorf. Erleben Sie die berauschende Duftfülle der erwachenden Natur. Die samtige Waldbodenerde ist vom leuchtenden Blau, Weiß, Rot, Gelb der Frühlingsblumen übersät. Lassen Sie sich von den Rangern in die Geheimnisse des Nationalpark Unteres Odertal entführen. Erfreuen Sie sich an Beobachtungen der gerade erwachenden reichen Tierwelt. Blätter träumen still in ihren Knospen und so dauert es noch, bis sich die Vögel hinter dem meist blickdichten „grünen Vorhang“ verbergen.

Einen wunderbar weit schweifenden Ausblick auf die Flussauenlandschaft des unteren Odertals garantiert der „Grützpot“, eine mittelalterliche Turmburg mit 6 Meter dicken Mauern.

Eine sinnensfrohe Entdeckertour direkt in den Frühling.

Thema

18 Kilometer auf dem Rad durch die bewegte Moränenlandschaft, entlang frühlingsbunt blühender Wiesen und durch Wälder des Nationalparks.

Erleben

Eiszeitlandschaft, Flussaue der Oder, zahllose Frühlingsblüher, erwachende Insekten und singende Vogelwelt.

Termin

Samstag, 9. April 2011
13.00 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt

16278 Stolpe
Parkplatz an der Brücke

Kosten

8,- € pro Person,
(5,- € Naturwachtführung und
3,- € Turmbesichtigung)
5,- € ermäßigt für Kinder bis 18 Jahre,
(3,- € Naturwachtführung)

Anmeldeschluss

1. April 2011

Teilnehmerzahl

5–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon 0 33 32 2 67 72 01
unteresodertal@naturwacht.de

Weitere Informationen

Kosten werden am Turmberg entrichtet; eigenes Rad muss mitgebracht werden, Einkehr zum Abschluss möglich

Im Wald- und Wasserreich – Schorfheide

Thema

40 km lange Radtour auf Radwegen, wenig befahrenen Straßen und unbefestigten Waldwegen (nur kurze Abschnitte)

Erleben

in 120 m Höhe die Schorfheide erleben (Biorama), Wasservogel beobachten, abwechslungsreiche Landschaften, eiszeitliche Seen und traditionelle Dörfer

Termin

Sonntag, 17. April 2011
9.30 bis ca. 15.00 Uhr

Treffpunkt

Bahnstation Kaiserbahnhof
16247 Joachimsthal

Kosten

5,- € für Führung der Naturwacht,
2,- € Eintritt Biorama, Imbiss im
Radlerpoint Glambeck individuell

Zusätzliche Hinweise

Räder können nicht geliehen werden

Anmeldeschluss

11. April 2011

Teilnehmerzahl

10–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht Wildfang
Telefon 033393 63819
wildfang@naturwacht.de

Die Radtour führt vom Kaiserbahnhof zum „Biorama“. Dieser künstlerisch gestaltete frühere Wasserturm eröffnet in 120 Metern Meereshöhe weite Blicke über das Wald- und Wasserreich der Schorfheide. Auch wer richtig rot sehen möchte, kann das hier.

Die Fahrt entlang des Grimnitzsees geht vorbei an früheren Glashütten zu einer Aussichtsplattform. Hier beobachten wir Familie Graugans und andere Wasservögel. Stille Begegnungen mit kleinen märkischen Dörfern offenbaren Spuren eines längst vergessenen Lebenswandels.

Im „Radlerpoint Glambeck“ steht ein entspannter Imbiss an. Das kleine Glambeck bietet Großes: Eine der kleinsten und best renovierten Kirchen des Landes, einen Taubenturm, den Eiskeller im Kastanienschatten, das liebevoll bestückte Heimatmuseum.

Zurück geht es durch blühende Wiesen und Wälder, Wälder, Wälder ... Fürwahr, eine Erlebnisreise durch die Jahrtausende und mitten durch das Grüne Herz der Schorfheide!



Wasserfarben

Große Nachtmusik

Folgen Sie dem flackernden Fackellicht ins dunkle Reich des Froschkönigs. Gedämpftes Licht schärft die Ohren. Sobald Rotbauchunken ihre hellen Posaunentöne anstimmen, fallen Laubfrösche mit entfesseltem Knarren ein. Für die vielleicht schönsten Töne im viestimmigen Konzert sorgen die eleganten Triller der Wechselkröte. Große Nachtmusik! Allerdings nur, wenn die Frühlingsnacht nicht mit Temperaturgraden geizt: Die Diva unter den Amphibien badet gerne lau! „Es war die Nachtigall und nicht die Lerche“. Von wegen: Der Sprosser mit seiner etwas raueren Stimme führt im nächtlichen Freiluftkonzert die gefiederte Fraktion. Lassen Sie sich ein auf die klingende Nacht. Schleichen Sie vorbei an mannshohem Schilf, gehen Sie sicher durchs Moor und begleiten Sie Ranger auf einen Aussichtsturm. Schimmernde Teiche und wohlklingende Melodien aus den Schilfwäldern legen ihren Zauber über die Nacht. Wenn dann noch Gänse im Tiefstflug über das Lagerfeuer gen Teiche steuern, ist der Abend perfekt.



Luft anhalten

Thema

Berührende nächtliche Hörerlebnisse in der Teichlandschaft um die Blumberger Mühle

Erleben

Stimmen der Kröten, Unken und Frösche, nächtliche Vogelwelt. Zauber der Frühlingsnacht. Weite Ausblicke über die Teichlandschaft.

Termin

1. Mai 2011 um 19.00 Uhr

Treffpunkt

Im Informationszentrum Blumberger Mühle bei Angermünde

Kosten

5,- € für Führung der Naturwacht,
7,- € für Wildnissessen und ein Getränk

Anmeldeschluss

28. April 2011

Teilnehmerzahl

Ab 6–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht im Biosphärenreservat
Schorfheide- Chorin
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Telefon 03331 260425
blumbergermuehle@naturwacht.de



Zwei Tage Wildnis spüren

Thema

In zwei Tagen jeweils 15 Kilometer durch eine „neue“ Wildnis wandern, Heidelerde, Wiedehopf oder Raubwürger begegnen.

Erleben

Wildnisentwicklung auf früherem Truppenübungsplatz, Pflanzen und Tiere der Heiden, Sandtrockenrasen, die große Wanderdüne, Wolfsland

Termin

7. bis 8. Mai 2011

Treffpunkt

10.00 Uhr Bahnhof Luckenwalde

Kosten

Je nach Unterkunft 77,50 bis 90,- € .
Darin enthalten sind Unterkunft,
zwei Lunchpakete, Gepäcktransfer,
Abendbuffet sowie 25,- € Führung
für Naturwacht.

Informationen

Max. Teilnehmerzahl möglich durch
Aufbettungen

Anmeldeschluss

29. April 2011 (inkl. Überweisung)

Maximale Teilnehmerzahl

15 Personen, ab 12 Jahren

Anmeldung unter

Telefon 033732 50610



Rot sehen

Ausgedehnte Heidelandschaften, Sandtrockenrasen und Birkenvorwälder prägen das Bild des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jüterbog. In dieser nährstoffarmen Halboffenlandschaft finden viele seltene Tierarten optimale Lebensbedingungen. Neben Raubwürger, Steinschmätzer und Heidelerde, kann man mit etwas Glück auch den seltenen Sandohrwurm oder einen Baumfalken beobachten.

1.Tag: Luckenwalde – Felgentreu

Wanderung zur Wanderdüne, Abstecher zu einem Rotbauchunken-Laichgewässer und Besichtigung eines Fledermausbunkers.

2.Tag: Felgentreu – Jüterbog

Wanderung durch ausgedehnte Heiden und Birkenvorwälder mit herrlich weiten Blicken von „Keil-, Löffel- und Teichberg“.

Eine zauberhafte Bri(e)se

Entdecken Sie mit Rangern zauberhafte Orte im einzigen „Berlin-Brandenburger“ Naturpark und genießen Sie eiszeitlich geprägte Naturoasen. Kleinbusse bringen Sie vom Bahnhof in das idyllische Briesetal. Zwischen Erlenbruchwäldern, Feuchtwiesen und Briesen führt die Wanderung durch Lebensräume von Biber und Eisvogel. Ein Bohlensteg erlaubt den Gang „über's Wasser“ und verspricht wunderschön spiegelnde Blicke. Der nächste Halt gehört der ältesten Wasserstraße Deutschlands, dem Finowkanal. Trotz seiner rund 400-jährigen Geschichte gibt er sich putzmunter und hat sich zu einem erlebnisreichen Revier für Schiffe, Fischotter und Biber entwickelt. Eine Ruhepause bietet das Restaurant „Zur Glocke“. Zum Tagesabschluss entführen Sie die begleitenden Ranger ins sagenumwobene Tal des Nonnenfließes. Hier erleben Sie Natur unter domartigen Buchenhallen, beim Anblick der Erlenbrüche und dem sich lebhaft schlängelnden Fließ.

Thema

Reise zu den schönsten und verschwiegensten Orten im Naturpark Barnim

Erleben

Biberburgen, Otterpässe, versumpfte Erlenbrüche, das Nonnenfließ und die älteste Wasserstraße Deutschlands, der Finowkanal

Termin

8. Mai 2011
9.30 Uhr bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

S-Bahnhof Borgsdorf (Linie S 1)

Kosten

15,- € pro Person für Fahrt mit Kleinbussen und geführte Wanderungen, Mittagessen nicht enthalten

Anmeldeschluss

29. April 2011

Teilnehmer

7–14 Personen
Anmeldung und Informationen
Telefon 03338 39 89 10
Funk 0175 7213084
bernaunaturwacht.de

Thema

Von der Naturwacht geführte Floß- und Fahrradtour durch die Zehdenicker und Mildener Tonschichten entlang der Havel.

Erleben

Kulturlandschaften mit Biberlebensräumen, Orchideen an den Tonschichten, die Havel vom Floß

Termine

20. Mai und 22. September 2011
jeweils 8.00 bis 13.00 Uhr

Treffpunkt

Bahnhof Zehdenick

Kosten

38,- € , davon 30,- € für Fahrradleihe, Floßfahrt, Imbiss und Getränke sowie 8,- € für Führung Naturwacht

Teilnehmerzahl

8–10 Personen

Anmeldeschluss

9. Mai und 9. September 2011

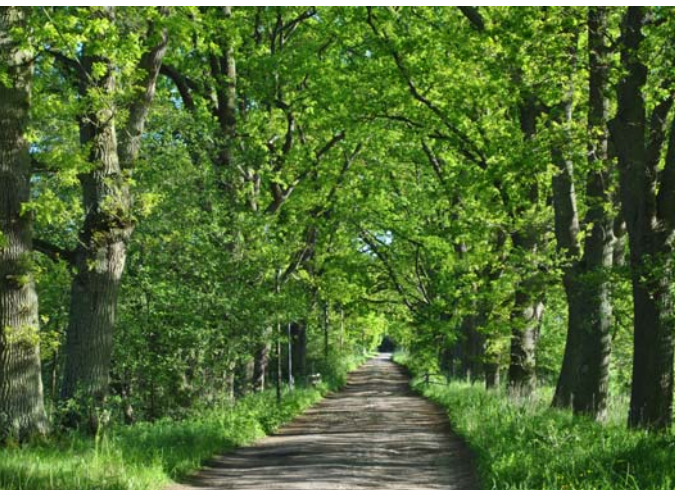
Anmeldung und Information

Telefon 039888 43517
uckermaerkischeseen@naturwacht.de

Der gestochene Ton

Am Bahnhof Zehdenick (Mark) beginnt die Entdecker-tour auf dem Rad durch die Zehdenicker Tonschichtlandschaft in Richtung Mildenberg. 1887 wurden beim Bau der Eisenbahnlinie Löwenberg – Templin nördlich von Zehdenick riesige Tonvorkommen entdeckt. Europas größtes Ziegeleirevier entstand. Schleppkähne brachten die Ziegel auf der Havel nach Berlin. Die Stadt platzte zur Gründerzeit aus allen Nähten und das Baumaterial aus Zehdenick wurde in höchsten Tönen gelobt. Durch Offenlassen der leeren Tongruben entstand eine Vielzahl kleinerer Gewässer, der Stiche, in denen sich heute Biber und Otter tummeln und eine große Artenvielfalt von Fischen lebt. Auf kalkreichen Standorten zwischen den Stichen gedeihen Orchideenarten.

Bei der genüsslichen Rückfahrt auf dem Floß nach Zehdenick kann ein kleiner Imbiss eingenommen und dabei diese „Stich-Landschaft“ bestaunt werden.

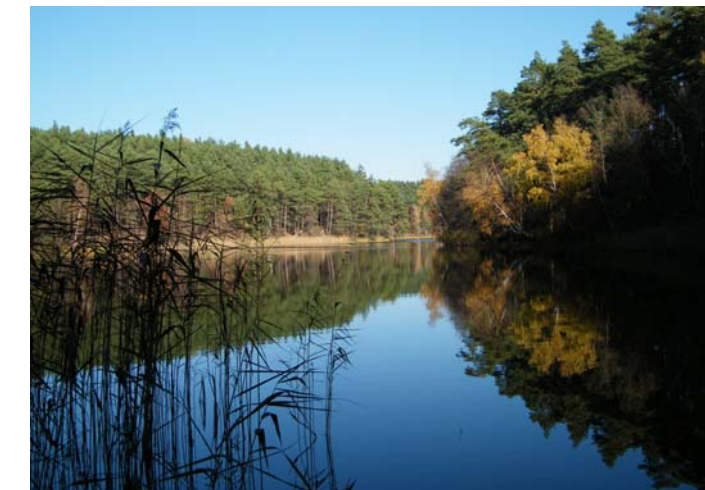


Wandelbar

Naturpark
Barnim



Naturpark
Uckermärkische Seen



Schwimmbar

Mitten ins Moorherz



Blütentanz

Die Radtour führt um den Rudower See und das Rambower Moor. Dieses mannigfaltige Seen- und Moorgebiet entstand nach der letzten Eiszeit vor mehr als 10.000 Jahren. Fernab vom Besuchertrubel säumen Schilfgürtel das Ufer des etwa 10 Kilometer langen Sees. Schon von weitem ist das kräftige „karre, karre, kriit“ des Drosselrohrsängers zu hören. Über dem fischreichen Flachwassersee jagen Rot- und Schwarzmilane neben See- und Fischadler. Der benachbarte Kiefernforst beherbergt eine muntere Reiherkolonie, in der rund 90 Graureiherpaare ihre Küken groß ziehen. Das Rambower Moor ist eines der seltenen Durchströmungsmoore in Brandenburg. An Wald bestanden Hängen erblicken Quellen das Tageslicht und speisen das durstige Moor. Das Herz des Moores bildet ein verlandeter See. In buntem Wechsel säumen Schilf- und Seggenrieder, Feuchtwiesen und Weiden diesen Bereich. Eingestreut ruhen Erlenbruchwälder und Torfstiche. Die Jahrhunderte lange Nutzung schuf ein reichhaltiges Lebensraummosaik, das unzählige Wunder birgt. Auf halber Strecke wird in der Moorscheune ein Imbiss gereicht.

Thema

25 Kilometer lange Rad-Rundtour, Entwicklungsstadien vom See zum Moor. Einkehr in die Moorscheune Boberow.

Erleben

Seen, Schilfgürtel, geheimnisvolle Quellbereiche. Das „klii-ööh“ des Schwarzspechts, tönende Drosselrohrsänger und lautlose Seeadler. Eisvogel und Fischottersperden, Kraniche und Knabenkräuter. Auf Bohlenwegen über Quellen.

Termin

Samstag, 21. Mai 2011
9.30 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt

Naturwacht, 19309 Lenzen
Seestraße 18 (direkt am See)

Kosten

17,- € für Erwachsene, davon 10,- € Rangerführung und 7,- € Imbiss; 11,- € für Kinder/Jugendliche, davon 4,- € Führung und 7,- € Imbiss

Informationen

Bitte Fernglas und wetterfeste Kleidung mitbringen

Anmeldeschluss

19. Mai 2011

Teilnehmerzahl

15–20 Personen

Anmeldung und Information

Naturwacht Lenzen
Telefon 038792 1701
elbtalae@naturwacht.de

Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg



Vom Luckaitztal in die Plinsdörfer

Im Süden des Naturparks Niederlausitzer Landrücken erwartet die Besucher ein für die Niederlausitz ungewöhnlich bewegtes Relief. Hier liegen zwei Hochflächen nebeneinander: Der Höhenzug „Niederlausitzer Landrücken“ und die Calauer Schweiz. Dazwischen räkelt sich ein idyllisches Tal mit beschaulichen Dörfern zwischen Äckern, Wiesen und Teichlandschaften. Bei der Rangererlebnistour in bewegtem Gelände sind schon einmal 60 Höhenmeter zu bewältigen. Ein Aussichtsturm beschert weite Blicke ins Umland. In den Dörfern künden Feldsteinbauten von traditioneller Baukunst. Ebenfalls Tradition in der Region hat Buchweizenanbau. In Gaumers Gasthof können köstliche Buchweizenplinse probiert werden. Diese machten die Plinsdörfer einst als weithin beliebtes Ausflugsziel bekannt. Schön, dass Seidels Mühle noch heute Buchweizen mahlt. Wer mag, darf probieren.

Thema

14 km Fußwanderung

Route/Erleben

Bahnhof Luckaitztal – Teichlandschaft Buchwäldchen Muckwar – Aussichtsturm Weißag – Zvietow – Bahnhof Luckaitztal

Termin

So., 22. Mai 2011
9.00 bis etwa 16.00 Uhr

Treffpunkt

9.00 Uhr Bahnhof Luckaitztal bei
03229 Luckaitztal, OT Buchwäldchen

Kosten

10,- €/Person, Kinder 4,- €
für Führung Naturwacht, zzgl. 2,- €
für die Mühlenbesichtigung
Essen auf eigene Rechnung möglich

Informationen

Bitte wettergemäße Kleidung,
Getränke und Fernglas mitbringen.
Diese Ranger-ErlebnisTour ist eine
Veranstaltung im Rahmen des
„Bundesweiten Erlebniswochenendes“

Anmeldeschluss

18. Mai 2011, maximal 20 Teilnehmer

Anmeldung

Herr Nevoigt
Telefon 0170 7926946

Weitere Informationen

Herr Nevoigt, Tel. 0170 7926946
J.Nevoigt@naturwacht.de



Buchweizenhonig!

Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken



Von Raubrittern und Müllern



Antreiben

Von Schwerzko führt der Weg vorbei an blühenden Wiesen mit Orchideen, sanften Hügeln und stillen Waldseen entlang des Bächleins Dorche zum geheimnisvollen Park im ehemaligen Rittergut Bomsdorf. Dort kann man mächtige Baumriesen bestaunen, den idyllischen Park bei einer Parkführung mit dem ehemaligen Ortsvorsteher Kumpke für sich entdecken. Ein gemeinsames Mittagessen aus der Feldküche mit romantischem Parkflair stärkt für die beschauliche Rückwanderung. Auf der Rücktour bietet der Schwerzkoer Teich einen wundervollen Anblick und Familie Lang von der Schwerzkoer Mühle erwartet den Besucher zur Schauvorführung am historischen Sägegatter. Kaffee und Kuchen dampfend frisch vom Blech runden diese Erlebnistour ab.

Thema

Flora und Fauna im FFH- und Landschaftsschutzgebiet „Dorchetal“

Erleben

Mit einem-FFH Kartierer das Dorchetal durchstreifen, erleben und entdecken. Blühende Orchideen am Wegesrand, Baumriesen im Park Bomsdorf und Mühlenromantik erfahren

Termin

22. Mai 2011
9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

Treffpunkt

Gaststätte (Bushaltestelle)
15898 Neuzelle/OT Schwerzko

Kosten

15,- € gesamt, davon 3,50 € für Essen aus der Feldküche, 2,- € Schauvorführung, 3,50 € Kaffee + Kuchen, 2,- € Parkführung, 4,- € Führung durch die Naturwacht

Anmeldeschluß

13. Mai 2011

Teilnehmerzahl

Ab 10–25 Personen

Anmeldung

Telefon 035691 60739
baerenklau@naturwacht.de

Wunderwelt der Trockenrasen



Blau machen

Thema

15 Kilometer lange botanische Wanderung über die blumigen Hügel des Odertalrandes.

Erleben

Erwachende Vogel- und Insektenwelt, Trockenpflanzen entdecken, bestimmen und besondere Anpassungen an diesen Extremlebensraum kennen lernen, weite Ausblicke ins Zwischenstromland

Termin

Samstag, 28. Mai 2011
10.00 bis etwa 14:30 Uhr

Treffpunkt

16307 Gartz/Oder
Parkplatz am Kanonenschuppen

Kosten

5,- € Gebühr für Führung der Naturwacht

Anmeldeschluss

21. Mai 2011

Teilnehmerzahl

5–20 Personen

Weitere Informationen

Einkehrmöglichkeiten zum Abschluss der Wanderung

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2
16306 Schwedt
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de

Wagen Sie auf dem Rücken liegend ungestörte Blicke ins endlose Himmelsblau und lauschen Sie dem leisen Gesang aus den prächtig blühenden Steppenrasen. Nähern Sie sich gemeinsam mit Rangern, Bestimmungsbüchern und Lupe seltenen Pflanzenarten auf wertvollen Trockenrasen. Staunen Sie über die Erfindungsgabe der Natur, die das bunte Pflanzenleben auf diesen mageren trockenen Standorten erst ermöglicht. Genießen Sie die leuchtende Welt der farbenfrohen Gaukler aus der Blauschwingelperspektive und folgen Sie dem stillen Schweben großer Greifvögel. Klar, gewandert wird auch! Durch die Hügel des Unteren Odertals, die weite Sichten schenken. Über das Wassergeflecht des Zwischenstromlandes bis hin zu den Höhenzügen im polnischen Landschaftsschutzpark. Zurück geht es besinnlich über den Oder-Neiße-Radwanderweg nach Gartz.

Lebensräume der Extreme

Das Leben ist verblüffend anpassungsfähig und vielfältig. Im Moor wie in der Wüste. Die Artenvielfalt einer Moorwiese mit Quellen und Wildorchideen ist genauso wunderbar wie jene der Trockenheiden und Binnendünen. Nässe und Nährstoffmangel, Wassermangel und Hitze haben Pflanzen und Tiere zu ausgeklügelten Überlebensstrategien getrieben.

Bei dieser Exkursion tauchen sie gemeinsam mit Rangern in diese Extrem-Lebewelten ein. Bewegend ist der Gang über eine torfunterlagerte Feuchtwiese, in deren Nähe Fischadler brüten. Bei allen Unterschieden: Trockenheiden, Binnendünen und Moore sind das Reich der Überlebenskünstler. Nach dem Abendbrot geht es in eine früher militärisch genutzte Heidelandschaft mit Sanddünen. Dort beschert der Sonnenuntergang einen Höhepunkt: Die geheimnisvolle Balz der Ziegenmelker, eines nachtaktiven Vogels, den heute nur noch wenige Menschen kennen.



Schönschrecke

Thema

Das (Über)Leben von Flora und Fauna in Extremlebensräumen

Erleben

Heimische Orchideen, blühende Moorwiesen, Insektenvielfalt, fütternde Fischadler, balzende Ziegenmelker, verborgenes Leben in Heiden und Dünen

Termin

28. Mai 2011
15.00 Uhr bis etwa 23.00 Uhr

Treffpunkt

Parkplatz Reha-Klinik
15757 Massow
(Autobahnabfahrt Baruth/Mark, A13)

Kosten

15,- € pro Erwachsenen und 4,- € je Kind/Jugendliche bis 18 J. für Führung durch Naturwacht und Mitfahrt in Dienstfahrzeugen

Informationen

Abendbrot in einer Gaststätte im Grünen (nicht im Preis enthalten)

Anmeldeschluss

23. Mai 2011

Teilnehmerzahl

ab 3–11 Personen

Anmeldung

Naturwacht Dahme-Heideseen
Telefon 033768 50118
mobil 0175 7213057
dahme-heideseen@naturwacht.de

Audienz beim Wachtelkönig

Thema

Radtour durch die Moränenlandschaft östlich der Oder (Polen) und Lauschen in der nächtlichen Aue

Erleben

Ausblicke von eiszeitlichen Hügeln, Faszination der nächtlichen Flussaue, vielfältige Tierstimmen

Termin

Samstag, 4. Juni 2011
15.00 bis 22.00 Uhr

Treffpunkt

Schwedter Stadtbrücke

Kosten

10,- € pro Person, 7,- € für Kinder bis 18 J. für Führung

Informationen

Selbstverpflegung aus dem Rucksack; evtl. Einkehr in ein polnisches Café möglich, nicht im Preis enthalten. Fahrt mit dem Fahrrad ins Ausland auf eigene Gefahr; Auslandskrankenschutz empfehlenswert

Anmeldeschluss

28. Mai 2011

Teilnehmerzahl

5–10 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2
16306 Criewen
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de

Die Radtour führt über eiszeitliche Hügel östlich der Oder. Das zwischenzeitliche Erklimmen eines Aussichtspunkts wird mit weiten Blicken über die Oderaue, bewaldete Hänge, steil abfallende dunkle Täler und bunt blühende Trockenrasenhügel belohnt. Naturwächter führen Sie rund 6 km entlang des großen Stroms vorbei am gerade verjüngten „Tal der Liebe“ in Richtung Zaton Dolny. Eine katzenbuckelartige Erhebung über dem Odertal verlockt zu weiteren grandiosen Ausblicken über diese bezaubernde Flussauenlandschaft.

Kurz vor der Ankunft in Zaton Dolny begrüßt eine bizarre Kirche von einem Hügel hoch über dem Ort weit ins Auenland. In der Abenddämmerung erleben Sie die Faszination der nächtlichen Aue im virtuosen Gesang von Nachtigall, Sprosser und Co. Lauschen Sie den knarrenden Rufen des Wachtelkönigs, ehe die ruhige Erlebnisfahrt an der Schwedter Stadtbrücke endet.



Uckermärker

Eintauchen ins Fließlabyrinth

Das beschauliche Erleben und Entdecken des Spreewaldes von verschlungenen Wasserstraßen aus steht im Mittelpunkt dieser Kanutour. Klar, das immer wieder wie nebenbei überraschende Begegnungen mit heimischen Pflanzen und Tieren die Passagen bereichern. Die Ranger erläutern die Entstehung und Besiedlung des Spreewaldes, seine historischen und aktuellen Nutzungen, den heutigen Schutzstatus Biosphärenreservat und natürlich das vielfältige Aufgabenspektrum der Naturwacht. Spannend ist gerade für das so atemberaubend eng verwobene Land-Wasser-Labyrinth die Frage, ob der Spreewald wirklich „am Tropf“ hängt und ihm nicht nur in Folge des prognostizierten Klimawandels Wassermangel droht. Oder ob es trotz aller Unkenrufe noch eine feuchte und dann auch fröhliche Zukunft für dieses Paradies aus Menschenhand geben kann.



Engpass

Thema

Eintägige Kanurundtour durch das Fließlabyrinth des Spreewaldes rund um Schlepzig

Erleben

Auf der Suche nach Kranich, Biber, Eisvogel, Storch und anderen scheuen Tieren. Pflanzen der Wasserwelt

Termine

10. Juni und 24. August 2011
jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt

Stützpunkt der Naturwacht neben dem Kahnfährrafen
Dorfstr. 52 a, 15910 Schlepzig
(Unterspreewald)

Kosten

Erwachsene 10,- € für Führung
Naturwacht, Kinder/Jugendliche bis
18 Jahren 4,- €, zusätzlich Leihgebühr
f. Boot 18,- bis 28,- €,
Selbstverpflegung

Anmeldeschluss

jeweils 1 Woche vor Beginn

Teilnehmerzahl

5–12 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht Unterspreewald Schlepzig
Telefon/Fax 035472 5230
spreewald@naturwacht.de



An, auf, aus und über die Havel



Standfest

Bei uns sitzen Sie in einem echten Fischerkahn, der noch im Einsatz ist. Die Sitze sind einfach, der Kontakt zur Natur ist unmittelbar.

Die Havel mit allen Sinnen erleben: Hören, wie das Wasser rauscht und plätschert. Sehen, wie sich der Strom gemächlich Richtung Elbe wälzt. Riechen, wie abgestandenes Flusswasser in Altarmen modert. Fühlen, ob das Wasser von der vergangenen Nacht frisch und kühl ist oder ob die Sommersonne es bereits badegerecht erwärmt hat. Schmecken, was der Fischer dem Fluss abgerungen, was er Leckeres zubereitet hat. Der Kahn gleitet langsam stromabwärts und ein Ranger erzählt Wissenswertes, Interessantes und Neues über die Havel. Ein Schwerpunkt liegt auf der Havelrenaturierung, dem umfangreichsten Flussrenaturierungsprojekt Mitteleuropas. Ein Blick hinauf zum majestätisch auf den Fluss herabblickenden Havelberger Dom, ein Imbiss am Ufer der Havel – die Zeit vergeht wie im Flug.

Thema

Mit dem Fischerkahn auf der Havel

Erleben

Das Pulsieren der Lebensader des Naturparks mit allen Sinnen spüren.

Termine

18. Juni und 20. August 2011
jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr;
weitere Termine nach Vereinbarung,
Anfragen mind. 14 Tage vorher

Treffpunkt

Fischerei Schröder, Gahlberg,
Strodehne

Kosten

38,- €
davon 10,- € für Imbiss, 5,- € für
Führung durch die Naturwacht

Leistungen

Fischerkahn-Tour; Führung durch die
Naturwacht, Imbiss

Teilnehmerzahl

mindestens 10 Personen

Weitere Informationen

Fernglas, Fotoapparat und je nach
Witterung Sonnenschutz oder
Regenzeug werden empfohlen

Anmeldeschluss

jeweils bis 10 Tage vor dem Termin

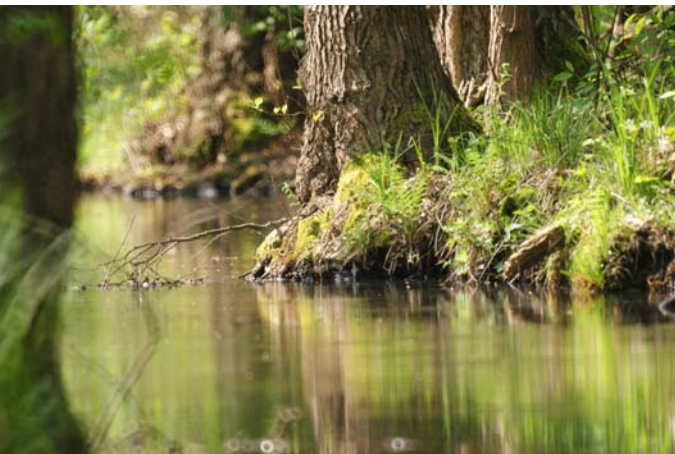
Verbindliche Anmeldung

Naturwacht Westhavelland
Telefon 033872 70025
westhavelland@naturwacht.de



Im Labyrinth des Wassermanns

Den Spreewald zu beschreiben, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Doch wer die Lebensadern dieses geheimnisvollen Fließlabyrinths wirklich kennen lernen möchte, kann auf dieser Kanutour Schlüsselerlebnisse sammeln: Pfeilschnelle Begegnungen mit tief fliegenden schrill rufenden „Edelsteinen“, unvermittelt Trommelfellbeben, ausgelöst durch kräftig klatschende „Kellen“, oder bewunderndes Staunen beim Anblick elegant schwimmender Ringelnattern. Auf ruhigeren Passagen fangen tief unterspülte Wurzelteller von Erlen oder mächtige Eichenstämme interessierte Blicke. Ranger erläutern deren wertvolle Lebensraumfunktionen. Und natürlich berichten die Ranger Wissenswertes und Spannendes zum Wasserhaushalt des Biosphärenreservates, zu den Menschen, die hier leben und zur angestrebten Zukunft dieses einmaligen Wasser-Land-Geflechts.



Wasserreich

Thema

Eintägige Kanurundtour durch das Fließlabyrinth des Spreewaldes zwischen Burg und Leipe.

Erleben

Auf der Suche nach Kranich, Biber, Eisvogel, Storch und anderen scheuen Tieren. Tasten, Schmecken und Riechen von Pflanzen im und am Wasser.

Termine

23. Juni und 11. August 2011
jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr

Treffpunkt

Streusiedlung Burg (Oberspreewald)

Kosten

Erwachsene 10,- € für Führung
Naturwacht, Kinder/Jugendliche bis 18 J. 4,- €, zusätzlich Leihgebühr für Boot ca. 20,- €

Informationen

Selbstverpflegung

Anmeldeschluss

1 Woche vor Beginn

Teilnehmerzahl

5–12 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht Oberspreewald Burg
Telefon 035603 750146
Fax 035603 754675
spreewald@naturwacht.de



Storchenfeierabend

Thema

Europäisches Storchendorf Rühstädt. Fahrt zu den Nahrungsflächen des Weißstorches, „Storchenwanderung“ durchs Dorf mit Beobachtung junger und alter Adebare.

Erleben

Altstörche bei der Nahrungssuche. Einflug in die Nester auf heimatlichen Dächern, letzte Tagesfütterung. Aussichtspunkt eines alten Speichers mit Blick auf 11 Horste und bis zu 30 heimfliegenden „Klapperstörchen“.

Termin

Freitag, 8. Juli 2011
20.00 bis 23.00 Uhr

Treffpunkt

19322 Rühstädt am Vereinshaus
Storchenclub (Ortszentrum neben dem Storchenkrug)

Kosten

5,- € für gemeinsame Führung
Naturwacht und Storchenclub sowie Transfer mit 2 Fahrzeugen

Informationen

! Geeignet für Menschen mit Handicap (Wege sind Rollstuhl geeignet), unbedingt Fernglas mitbringen

Anmeldeschluss

7. Juli 2011

Teilnehmerzahl

15 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht Rühstädt
Telefon 038791 98022 oder 98025
ruehstaedt@naturwacht.de



Abendmahl

Mit 35 Brutpaaren beherbergen die Bewohner des kleinen Prignitzortes Rühstädt die größte Storchkolonie Mitteleuropas. Das würdigte 1996 die Stiftung Europäisches Naturerbe und verlieh den Titel „Europäisches Storchendorf“. Eine Anerkennung für den nicht immer leichten Erhalt von Feuchtgrünland, von traditionellen Wirtschafts- und Bauweisen sowie für die Bewahrung dörflicher Siedlungsstruktur.

Die Tour beginnt mit einer Busfahrt in die Nahrungsgebiete der Störche. Naturwacht und Storchenclub führen in die nahe Elbaue, wo Meister Adebar gerade die Betthupfer für seinen Nachwuchs sammelt. Danach wird gewandert. Hier informieren Ranger zum Lebensraum und zur Lebensweise der Störche. Thema ist auch ein gelingendes Miteinander von Storch und Mensch. Beim beschaulichen Dorfrundgang zieht das große allabendliche Geklapper zum Tagesausklang Menschen immer auf's Neue in ihren Bann. Dieser Storchenfeierabend wird vom Aussichtspunkt eines alten Speichers mit Blick auf und in elf Storchennester gekrönt.

Flussfahrt im Großkanu



Bürstenbinder

Auf dem für den Naturpark namensgebenden Fließ, der „Dahme“, unterwegs. Der Wasser-Weg ist das Ziel, mit vielen Beobachtungsstopps und einigen Anlandungen. Diese nicht wassersportlich ausgerichtete Tour ist im gewissen Sinne auch eine Erkundungsfahrt, auf der es – selbst für Naturwächter – stets Neues zu finden gibt. Deshalb sollten sich für diese Tour besonders Menschen mit Sinn für das Suchen und Entdecken angesprochen fühlen.

Der Biber lebt erst seit zwei Jahren in diesem Flussbereich und hat feste Reviere gefunden. Fischotterbeobachtungen sind unwahrscheinlich, doch vielfältige Spuren verraten seine Anwesenheit. Begegnungen mit Krebschernen und der seltenen Schwanenblume sind ebenso geplant wie Beobachtungen rarer Libellenarten, Beutelmäusen und Wasservögel. Im Verlandungsbereich des Streganzer See gibt es viele Arten zu entdecken.

Thema

Im Großkanu von Märkisch Buchholz nach Prieros, eine Tour über rund 15 km auf der „Dahme“ und dem Streganzer See, Erkundung von Flora und Fauna

Erleben

Libellen sind ständige Wegbegleiter im Lebensraum von Eisvogel Biber und Fischotter

Termin

9. Juli 2011
10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt

Überfallwehr, Schützenstraße
15748 Märkisch Buchholz

Kosten

15,- € für Erwachsene, davon 5,- € Führung Naturwacht und 10,- € Kanumiete. 12,- € je Kind/Jugendliche bis 18 J., davon 2,- € Führung Naturwacht und 10,- € Kanumiete

Information

Einkehr in einer Gaststätte in Prieros ist möglich (nicht im Preis enthalten)

Anmeldeschluss

27. Juni 2011

Teilnehmerzahl

max. 9 Personen

Anmeldung

Naturwacht Dahme-Heideseen
Telefon 033768 50118
mobil 0175 7213057
dahme-heideseen@naturwacht.de

Thema

12 km Fahrt im Kanu durch die Vollmondnacht auf dem Rhin

Erleben

Augustvollmondnacht, Wasserspiegelungen, Ruhe, Geräusche der Nacht, Lagerfeuer, selbst gegrillte Forellen

Termin

Freitag, 12. August 2011

Treffpunkt

Zippelsförde, Parkplatz vor der Fischzucht, am „Forellentrafo“
20.00 bis 1.00 Uhr

Kosten

25,- € incl. Forelle und Kanumiete, davon 8,- € für Führung der Naturwacht

Information

Sind noch freie Plätze? Siehe:
www.naturwacht.de

Anmeldeschluss

10. August 2011

Teilnehmerzahl

7–20 Personen

Anmeldung

Ab Januar 2011
Karen Steinberg 0175 7213053
Rüdiger Meyer 0175 7591579
Naturwacht Stechlin-Ruppiner Land
Telefon/Fax AB: 033933 70845
zippelsfoerde@naturwacht.de

Durch den Sommervollmond

Lautlos gleiten die Boote durch die Mondnacht. Das sind die Stunden von Fledermaus, Aal, Biber und Käuzchen. Späte Reiher suchen heiser krächzend ihre Schlafbäume auf. Nach der Fahrt über den Rhin treffen sich die Boote nach und nach in einem stillem See. Sachtes Treiben ermöglicht Beobachtungen auf und über dem Wasser. Der Himmel so nah. Blicke in die Dunkelheit werden weit. Ein glänzender Vollmond räkelt sich im Wasserspiegel.

Zurück geht die ruhige Fahrt. Nach einer kurzen Weile werden an Lagerfeuern Forellen gegrillt. Prasselnde Kienfackeln weisen den Weg aus dem Kanu zum Feuerplatz auf der weiten Waldlichtung.

Wegen des niedrigen Wasserstandes müssen die Teilnehmer zu Tourbeginn rund 200 Meter im sandigen Flussbett des Rhins zu den Booten waten. Die Kanus werden gestellt. Der beteiligte 10 Personen-Canadier wird von einem Ranger gesteuert.



Zündstoff

Neuer Deich und junge Aue

Ein Deich, der keiner mehr ist! Die Radtour beginnt auf dem Altdeich bei Lenzen. An sechs Stellen wurde er mit gehörigen Schlitzten von 200 – 500 Metern für das Elbwasser geöffnet. Damit ist er seiner Funktion enthoben und das Wasser strömt frisch-fröhlich-frei in neue Überflutungsflächen, speist junge Auwälder, Auengrünland und tiefe Flutrinnen. Allerdings nur bis Mitte August. Danach folgt es dem fallenden Flusspegel und zieht sich zurück. Was bleibt sind flache Mulden, Senken und Rinnen, in denen Seeadler, Störche, Silberreiher und andere gefiederte Gäste den reich gedeckten Tisch genießen.

Zwischenstopp am Deich. Der ehemalige Grenzturm bei Gandow gibt den Blick auf den „Bösen Ort“ frei, der nun ein braver ist. Der neue Deich entschärft die 90°-Kurve, in der bei Elbhochwasser seit Jahrhunderten Schiffe gescheitert sind. Nach einem „Auenblick“ aus einer Beobachtungshütte, Wasservogelsicht garantiert, steht der Neudeich an. Auf dem Weg zurück nach Lenzen werden die Radler von Liebenthalern, einer wild lebenden robusten Pferdeherde, erwartet.



Stelldichrein

Thema

15 km Radtour auf Alt – und Neudeich im Deichrückverlegungsgebiet zwischen Lenzen und Wustrow.

Erleben

Deutschlandweit einmaliges Pilotprojekt einer Deichrückverlegung. 420 ha neue Überflutungsfläche. Besichtigung eines alten Grenzturmes, Beobachtung von Seeadlern, Schwarzstörchen, Silberreihern ...

Termin

Samstag, 13. August 2011
10.00 bis 15.30 Uhr

Treffpunkt

19309 Lenzen
Parkplatz an der Burg Lenzen

Kosten

14,- € für Erwachsene, davon 7,- € für Führung und 7,- € für Picknick
10,- € für Kinder/Jugendliche bis 18 J., davon 3,- € für Führung und 7,- € für Picknick

Informationen

Fernglas, wetterfeste Kleidung und Schuhe mitbringen, bei Hochwasser Alternativstrecke

Anmeldeschluss

11. August 2011

Teilnehmerzahl

15–20 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht Lenzen
Telefon 038792 1701
elbtalaue@naturwacht.de

Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg



Schluchten, See, Feldsteindörfer

Thema

Ruhiger Wanderritt über 35 Kilometer zu den Schönheiten der Märkischen Schweiz.

Erleben

Eiszeitlandschaft mit klaren Waldseen, großen Mooren, dahineilenden Fließen, ausgedehnten Mischwäldern, steilen Kehlen, Tierbeobachtungen ...

Termine

20. August und 10. September 2011,
jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt

15377 Pritzagen am Dorfteich

Kosten

40,- €/Person, davon 20,- € für naturkundliche Führung der Ranger.
Inklusive Mittagsimbiss mit geräucherter Forelle, alkoholfreien Getränken, Kaffee, Kuchen, Paddocks und Versorgung der Pferde in der Mittagspause

Anmeldeschluss

14. August bzw. 4. September 2011

Teilnehmerzahl

4 bis 10 Personen, Mindestalter 18 Jahre, Teilnahme nur mit eigenem, versichertem (Tierhalterhaftpflicht) Pferd, Übernachtungsmöglichkeiten können vermittelt werden

Anmeldung und Informationen

Naturwacht im Naturpark Märkische Schweiz, René Klingner
Telefon/Fax 033433 6063
oder 0175 7213070
maerkischeschweiz@naturwacht.de



Auf der Hut

Auf diesem naturkundlich geführten Wanderritt erleben Sie den Naturpark Märkische Schweiz – eine wunderschöne eiszeitlich geprägte Landschaft. Der Ritt führt vorbei an klaren Seen und Bächen, durch wilde Schluchten, weite Täler, geheimnisvolle Moore und verträumte Feldsteindörfer.

Erfreuliche Begegnungen mit Vertretern der reichen Tierwelt sind wahrscheinlich.

Unterwegs erhalten wir an der Fischerei Karlsdorfer Teiche Forellen frisch aus dem Rauch und Getränke. Eine rund 90-minütige Fuß-Wanderung ohne Pferd von der Lapnower Mühle entlang des rasch strömenden Stobberfließes führt direkt zu einer Biberburg. Hier können Sie über die unbändige Gestaltungskraft des größten europäischen Nagers staunen. Dabei informieren Sie Ranger über dieses verblüffend kreative schwimmende Schwergewicht.

Auf dem Rückweg am Nachmittag machen wir Kaffeepause auf den idyllischen Luchwiesen im Naturschutzgebiet „Stobbertal“.

Naturpark
Märkische Schweiz



Mit Maultieren durch die blühende Heide

Vom Parkplatz an der ehemaligen Schule führt die Fahrt in der Maultier-Kutsche direkt in den Zauber eines erwachenden Sommertages. Weiter geht die garantiert erlebnisreiche Tour für ausgeschlafene Entdecker entlang der alten Bredereicher Landstraße über die Wolfsbrücke direkt ins Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“. Ranger erläutern die Besonderheiten dieser Gebiete und weisen auf Sehenswürdigkeiten am Wegesrand hin. Außer der „flammenden“ Heideblüte und gekonnten Biber-, „Konstruktionen“ erleben Sie Landschaftspflege mit Heidschnucken und Ziegen. An der Regowtschleuse erwartet Sie ein empfehlenswerter „Bio-Imbiss“ sowie regionale Produkte aus der Ziegenkäserei. Vorbei am Sählbrandmoor, rollt die Kutsche zurück nach Lychen.



Heidenfraß

Thema

Von der Naturwacht geführte Kutschfahrt von Lychen durch das Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“ zur Schleuse Regow mit der Möglichkeit eines „Bio-Imbiss in einer Ziegenkäserei (nicht im Preis enthalten).

Erleben

Calluna-Heiden, Biberlebensräume, beinahe „hautnahe“ Tierbeobachtungen durch das Spektiv, Maultier-Kremserfahrt

Termin

30. August 2011
10. September 2011
8.00 bis etwa 13.00 Uhr

Treffpunkt

Weinbergstraße (am Parkplatz der Pestalozzi-Gesamtschule)
17279 Lychen

Kosten

Kutschfahrt und Führung durch die Naturwacht 28,- €, davon 8,- € Führung Naturwacht

Anmeldeschluss

15. August 2011 und 29. August 2011

Teilnehmerzahl

ab 10 Personen bis 24 Personen

Anmeldung/Informationen

Telefon 039888 43517
uckermaerkischeseen@naturwacht.de

Mit dem Langholzkutscher auf Pilzsuche

Thema

Fahrt mit dem „Langholzkutscher“, der Naturwacht und der Pilzexpertin Gaby Matschke in das FFH- und Naturschutzgebiet „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“

Erleben

Blühende Besenheide, Pilze bestimmen und sammeln

Termin

3. September 2011
10.00 bis 14.00 Uhr

Treffpunkt

03172 Schenkendöbern
OT Groß Drewitz
Göhlenvorwerk1 Wagenburg

Kosten

20,- €, davon 12,- € Langholzkutscherfahrt, 2,- € für Pilzexperten, 3,50 € Essen aus der Feldküche und 2,50 € Führung durch die Naturwacht

Anmeldeschluss:

26. August 2011

Teilnehmerzahl:

Mindestens 20 bis max. 40 Personen

Anmeldung:

Telefon 035691 60739
baerenklau@naturwacht.de



Flechtwerk

Von Groß Drewitz über Henzendorf vorbei am Göhlensee führt die Fahrt durch eine abwechslungsreiche Landschaft direkt in das Naturschutzgebiet „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“. Der FFH-Betreuer, FFH steht für „Flora-Fauna-Habitat“, erläutert die Besonderheiten und Schönheiten dieses 2840 Hektar großen ehemaligen Truppenübungsplatzes. Neben der lilafarbenen Heideblüte warten viele fantastische Entdeckungen. Alleine die vielfältige formenreiche und farbenfrohe Welt der Pilze wird die Blicke der Entdecker und Sammler immer wieder auf den Boden bannen. Gut, dass die Pilzexpertin Gaby Matschke, Rangerin im Biosphärenreservat Spreewald, keine Frage offen lassen wird.

Am ehemaligen Sommerstall wird eine Pause mit einer Mahlzeit aus der Feldküche und entspannten Erlebnisberichten locker gefüllt. In der Wagenburg wartet heißer Kaffee auf die Entdeckerschar.

Röhren hören: Auf Großwildpirsch

Schon einmal ins Unterholz geschaut und vis-a-vis Augenpaaren begegnet, am Waldesrand aufgeschreckt durch plötzlichen Flügelschlag, das Knistern im Laub von – na? – von der Eidechse wahrgenommen, um beim angestregten Lauschen plötzlich von ziehenden Gänsen mit ihrem typischen Gezeter überrascht zu werden? Das alles und noch viel mehr bietet die vom Mondschein beleuchtete Exkursion durch die Großwildeinstandsgebiete. Vorab geht es auf den Stolper Burgfried. Der weite abendliche Rundblick über den südlichen Teil des Nationalparks verspricht grenzüberschreitende Sehgenüsse. Jetzt kann es losgehen: Ganz nach Jägerart erwarten Sie Gänsehaut versprechende Laute: Die urtümlichen Brunfrufe der Rothirsche. Gut möglich, dass die



Brautschauer

Geweihträger eine überraschende Begegnung mit Ihnen arrangieren. Aber leise! Ganz leise pirschen Sie über Stock und Stein, an Waldrändern entlang und über Lichtungen. Es wird heller und an einem knisternd wärmenden Lagerfeuer ist Zeit zum Verweilen, die wärmende Rückschau des Erlebten, einen Imbiss und balkenbiegendes Jägerlatein.

Thema

Abendliche Großwildpirsch mit einem Ranger über rund 10 Kilometer

Erleben

Großwild, Hirschbrunft, Lagerfeuer, Pirsch, davor Turmbesichtigung Stolper Bergfried

Termin

10. September 2011
17.00 bis 23.00 Uhr

Treffpunkt

16278 Stolpe
Parkplatz am Kanal

Kosten

17,- € für Erwachsene, davon 3,- € Turmbesichtigung, 5,- € Führung Naturwacht und 9,- € Imbiss.
10,- € für Kinder u. Jugendliche bis 18 J., davon 3,- € Turmbesichtigung, 2,- € für Führung Naturwacht und 5,- € Imbiss

Anmeldeschluss

3. September 2011

Teilnehmerzahl

5–20 Personen

Anmeldung/Informationen:

Naturwacht, OT Criewen, Park 2
16306 Schwedt
Telefon 03332 2677201
unteresodertal@naturwacht.de

Thema

45 km Radtour

Erleben

Waltersdorfer Feldflur, Wassermühle Goßmar, Slawenburg „Freesdorfer Borchelt“, Alteichen im Görldorfer Wald, Bergbaufolgelandschaft „Schlabendorf Süd“, Fernblick vom Aussichtsturm Bornsdorf, Freilichtmuseum „Höllberghof“.

Termin

2. Oktober 2011
10.00 bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

Bhf. Luckau/Uckro bei 15926 Luckau.
Zugankünfte aus Berlin und Elsterwerda werden berücksichtigt.

Kosten

14,- €, davon 10,- € für Führung Naturwacht, 4,- € Eintritt Kinder bis 14 J. 4,- € für Eintritt. Mittagessen und Kaffee auf eigene Rechnung.

Informationen

Fahrrad, Getränke und Fernglas mitbringen. Diese Tour ist ein Angebot der „Woche der Regionen“.

Anmeldeschluss

28. September 2011
max. 20 Teilnehmer

Anmeldung Naturparkverwaltung

Telefon 035324 3050

Weitere Informationen

Naturwacht, Ulf Bollack,
Telefon 035324 308078
oder 0170 7926944
landruecken@naturwacht.de

Immer der Rade nach radeln



Augentrost

Wer das belebende Zusammenspiel von dynamischer Naturentwicklung und historischen Kulturzeugen schätzt, wird bei dieser Tour reiche Eindrücke sammeln. In der Goßmarer Wassermühle, am slawischen Burgwall „Freesdorfer Borchelt“ oder dem mittelalterlichen Höllberghof ebenso wie zwischen den Alteichenskulpturen im Görldorfer Wald. Den Begriff „Bergbaufolgelandschaft“ haben so seltene Vogelarten wie die Raubwürger wörtlich genommen: Sie sind dem Ruf gefolgt und brüten seit einigen Jahren in diesem kargen und zugleich insektenreichen Gebiet. Begegnungen mit diesem gefiederten Insektenjägern sind bei dieser Radtour ausdrücklich erwünscht. Und wer gerne aus luftiger Höhe in die Ferne schweift, kommt auf dem Aussichtsturm Bornsdorf auf seine Kosten.

Familiensafari ins „Abenteuerland“



Eintauchen

Pst!!! Du musst leise sein, dann kannst Du mit Deinen Eltern und dem Ranger in der Wildnis so richtig was erleben. Was, das verrate ich noch nicht. Das wirst Du sehen, wenn Du uns auf der Reise ins Abenteuerland begleitest. Safarihut und Rucksack bekommst Du von uns. Und dann geht es los, auf Entdeckertour im Naturerlebnisbereich der Blumberger Mühle. Geheimnisvolle und sogar einige urzeitliche Tiere erwarten uns dort. Mit Kescher und Becherlupe untersuchen wir das unglaublich spannende Leben im Teich. Unsere Ferngläser bringen jagende Adler ganz dicht an uns heran. Vielleicht wagen wir uns sogar in den Irrgarten. Und klar, was wäre eine spannende Abenteuersafari ohne zünftiges Wildnissessen? Am Lagerfeuer bereiten Expeditionsabenteurer ihr Essen selbst zu. Stockbrot und Grillwurst am Spieß stillen jeden Bärenhunger. Garantiert. Und geben Kraft für neue Exkursionen in die „Wildnis“.

Thema

Die Kindersafari ist eine Führung speziell für Kinder, wobei Eltern mit ihren Sprösslingen gemeinsam viel Natur erleben können.

Erleben

Lasst uns auf Entdeckung gehn! Mit Kescher, Lupe, Fernglas und dem Safarihut werden wir die „Wildnis“ im Informationszentrum Blumberger Mühle bei Angermünde erkunden.

Termin

3. Oktober 2011
11.30 bis 14.30 Uhr

Treffpunkt

Informationszentrum Blumberger Mühle bei Angermünde

Kosten

12,- €; davon 5,- € für die Safari und 7,- € das Wildnissessen

Anmeldeschluss

29. September 2011

Teilnehmerzahl

Max. 18 Personen

Anmeldung

Naturwacht Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
E. Laack
Telefon 03331 260425
blumbergermuehle@naturwacht.de



Thema

Vieltausend nordische Gänse bei Futtersuche, Formationsflug und Wasserlandung

Erleben

Gänse im stark vergrößernden Spektiv, Teichlandschaft im Herbst, Wasservogel

Termine

15. Oktober und 22. Oktober 2011,
14.00 – 20.00 Uhr

Treffpunkt

Altfriedland 15377 auf dem Parkplatz an der B 167 um 14.00 Uhr

Kosten

35,- €/Person, davon 15,- € für naturkundliche Führung und Exkursion mit Kleinbussen. Im Preis enthalten: Kaffee mit Kuchen, alkoholfreie Getränke, Imbiss mit geräucherter Forelle, Lagerfeuer.

Informationen

Übernachtungsmöglichkeiten können vermittelt werden.
Bitte Ferngläser mitbringen sowie warme Kleidung und evtl. Regenschutz.

Anmeldeschluss

4. Oktober bzw. 17. Oktober 2011

Teilnehmerzahl

5–14 Personen

Anmeldung und Informationen

Naturwacht,
Telefon/Fax 033433 6063
oder 0175 7213070
maerkischeschweiz@naturwacht.de



Die schlafenden Gänse



Wasserbett

Die Altfriedländer Teiche sind für Wildgänse wichtige Rast- und Schlafplätze auf ihrem kräftezehrenden Zug. Nordische Bless-, Saat- und Graugänse übernachten auf den Teichen und äsen tagsüber in der Umgebung. Unsere Exkursion beginnt mit einer Fahrt in Kleinbussen zu den Äsungsplätzen. Dort beobachten wir nordische Gänse und andere Vogelarten durch stark vergrößernde Spektive – spezielle Fernrohre. Nach einer Rast bei Kaffee und Kuchen erleben wir nach kurzer Wanderung den Einfall tausender Gänse in die Teiche. Der „geflügelte Massenansturm“ auf den See bietet ein einzigartiges Schauspiel – wenn sich der geordnete Flug geräuschvoll auflöst, die große Geschwindigkeit durch kühne Manöver gebremst wird, in taumelndes Herabstürzen, „Ausfahren der Landefüße“ und endlich das spritzende Gleiten auf's Wasser mündet. An einem knisternden Lagerfeuer werden wir uns an frisch geräucherten Forellen und gemeinsamen Erlebnissen laben.

Bunte Barnimer Herbstsymphonie



Windschatten

Entdecken Sie mit Rangern die schönsten Orte des eisenzeitlich reich geformten Berlin-Brandenburger Naturparks.

Kleinbusse bringen Sie in die staubtrockene Schönower Heide. Mit Sanddünen und Heidekrautbeständen ist sie ein idealer Lebensraum für Ziegenmelker, Glattnattern, pflanzliche Hungerkünstler und sonnenanbetende Insekten. Ein naher Aussichtsturm verspricht spannende Einblicke ins Großwildgatter.

Weiter geht die Fahrt in die feuchte Aue. Hier entführen Sie die Ranger ins sagenumwobene Tal des Nonnenfließes. Herbstbunte Buchenwälder und sumpfige Erlenbrüche säumen den Weg. Das ungebändigte Fließ beherbergt die seltenen Bachneunaugen, Edelkrebse und Bachforellen. Anschließend lädt das Restaurant „Waldhof“ ein.

Das Finale gehört der ältesten Wasserstraße Deutschlands, dem verträumten Finowkanal. Mit seiner 400-jährigen Geschichte ist er trotz Schifffahrt ein ideales Revier für Eisvogel, Graureiher, Biber und Co.

Thema

Die schönsten Plätze im Naturpark Barnim

Erleben

Schönower Heide, versumpfte Erlenbrüche, bunt gefärbte Buchenwälder, das Nonnenfließ und die älteste Wasserstraße Deutschlands

Termin

16. Oktober 2011, 9.30 bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

Berlin-Buch, S-Bahnhof (Linie S 2)

Kosten

15,- € pro Person für Fahrt mit Kleinbussen und geführte Wanderungen, Mittagessen nicht im Preis.

Anmeldeschluss

7. Oktober 2011

Teilnehmer

7–14 Personen

Anmeldung und Informationen

Telefon 03338 398910
Funk 0175 7213084
bernau@naturwacht.de

Naturpark
Barnim



Thema

Tierspuren erkennen und interpretieren

Erleben

Abwechslungsreiche Altmoränenlandschaft im Naturpark, jede Menge Tierspuren

Termin

28. Oktober 2011
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Treffpunkt

Naturparkhaus Bad Liebenwerda

Kosten

15,- € für Erwachsene, 5,- € pro Kind für die Führung der Naturwacht und den Transfer

Informationen

wetterfeste Kleidung und Schuhwerk sowie Verpflegung, Fernglas oder Spektiv mitbringen

Anmeldeschluss

14. Oktober 2011

Teilnehmerzahl

begrenzt

Anmeldung

Naturwacht
Telefon 035341 10213
uwe.albrecht@naturwacht.de

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandschaft



Ausflug ins Spurenreich

Tiere hinterlassen, genau wie wir Menschen, überall die vielfältigsten Spuren ihrer Anwesenheit. Seien es Nester, Baue, Fraßspuren, Ausscheidungen, Suhlen, Wechsel, Fährten und vieles mehr.

Begleiten Sie Ranger auf ihrer Spurensuche und lernen Sie die unterschiedlichsten Hinweise auf heimische Vögel, Säugetiere, Reptilien und Insekten kennen. Dabei geht es um Fragen, wie sich der Pfotenabdruck eines Hundes von dem eines Wolfes unterscheidet.



Zapfenstreich

Oder: Was erzählt eine Vogelfeder über die Lebensweise seines Besitzers und vielleicht auch seinen Tod? Warum sind Eulen die besten Helfer der Säugetierforscher bis hin zum: Wie erkenne ich das Nest eines Falken? Ungelöste Fragen, die manch einen Naturfreund schon lange begleiten oder er sich so noch nie gestellt hat. Seien Sie gespannt, was „draußen“ alles auf wache Entdecker wartet, selbst wenn scheinbar gar nichts los ist.

Unsere Touren 2011 im Überblick

Über sämtliche Veranstaltungen der Naturwacht Brandenburg informiert Sie stets aktuell der Veranstaltungskalender auf unserer Website: www.naturwacht.de

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Hoher Fläming	5	5										
Unteres Odertal				6	15	17			28			
Schorfheide-Chorin				7/8						30		
Nuthe-Nieplitz					9							
Barnim					10					32		
Uckermärkische Seen					11			26	11/26			
Flusslandschaft Elbe-Brandenburg					12		21	24				
Niederlausitzer Landrücken					13							
Schlaubetal					14							
Dahme-Heideseen					16		22					
Spreewald						18/20		18/20	27			
Westhavelland						19		19				
Stechlin-Ruppiner Land								23				
Märkische Schweiz								25	25	31		
Niederlausitzer Heidelandschaft												29/33

Diese Grafik gibt eine Übersicht, in welchem Monat Touren in den einzelnen Gebieten angeboten werden. Die Ziffern geben die dazugehörige Seitenzahl an, auf der die Touren in dieser Broschüre ausführlich beschrieben werden.

Anmeldeformular

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail anmelden. Nutzen Sie hierfür bitte die Telefonnummern oder E-Mailadressen, die bei der gewünschten Tour angegeben sind.

Falls Sie sich schriftlich anmelden wollen, senden Sie bitte die nebenstehende Karte ab.

Impressum

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
Naturwacht Brandenburg
Zeppelinstraße 136
14471 Potsdam

Telefon (0331) 97164810
Fax (0331) 97164770

info@naturwacht.de
www.naturwacht.de

Gestaltung: Sabine Stolpmann, Angermünde
Redaktion: Roland Schulz und Ranger der Naturwacht Brandenburg
Fotos: Ranger der Naturwacht Brandenburg



Für die Ranger-ErlebnisTour

Nr. am

melde ich Person(en) verbindlich an.

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail



Naturwacht Brandenburg
Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
Zeppelinstraße 136
14471 Potsdam

buntspecht MAUS
DERMAUS raupe ASSEL
HHÖRNCHEN marder EULE
SCHNECKE eichelhäher SPRINGSPINNE
FLEDERMAUS raupe ASSEL maus
HHÖRNCHEN marder EULE maus SCHNECKE
eichelhäher SPRINGSPINNE buntspecht
MAUS raupe ASSEL maus EICHHÖRNCHEN
marder EULE maus SCHNECKE eichelhäher
FLEDERMAUS raupe ASSEL maus EICHHÖRNCHEN
maus SCHNECKE eichelhäher SPRINGSPINNE
FLEDERMAUS raupe ASSEL maus EICHHÖRNCHEN
marder EULE maus SCHNECKE eichelhäher
SPRINGSPINNE FLEDERMAUS
raupe ASSEL maus
EICHHÖRNCHEN
marder EULE
maus SCHNECKE
eichelhäher
SPRINGSPINNE
FLEDERMAUS
raupe ASSEL
EICHHÖRNCHEN
marder EULE
maus SCHNECKE
eichelhäher
SPRINGSPINNE
FLEDERMAUS raupe
ASSEL maus EICHHÖRNCHEN

Für eine lebenswerte Zukunft
Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg und ihre Naturwacht
als Mittler zwischen Mensch und Natur.

Die Brandenburger Eiche.

Lebensraum für über 2106 Arten

Wir setzen uns ein für:

- Artenvielfalt
- Klimaschutz
- Flächensicherung
- Umweltbildung

Als Förderer unterstützen Sie die Stiftung Natur-SchutzFonds Brandenburg und ihre Naturwacht durch einen regelmäßigen Beitrag. Eine Förderschaft ist ab einem Betrag von 60,00 Euro pro Jahr möglich.

Werden Sie Stiftungsförderer: (0331) 971 64 700
www.naturschutzfonds.de
www.naturwacht-kampagne.de

Ihre Spende erhält Brandenburgs Natur.
Konto 109 910 009 · BLZ 160 400 00 · Commerzbank Potsdam

Überweisen Sie bitte den angegebenen Betrag für Tour Nr. 6 mit Ihrer Anmeldung an:

Commerzbank Potsdam, Konto-Nr. 109 910 003, BLZ 160 400 00

Geben Sie dabei das Kennwort: „Ranger-ErlebnisTour Nr. 6“ an.

Bitte beachten Sie:

Barzahlung am Veranstaltungsort bei allen ErlebnisTouren, mit Ausnahme von Tour Nr. 6.

Beachten Sie bitte den jeweiligen Anmeldeschluss.

Allgemeine Bedingungen für die ErlebnisTouren

1. Leistungen: Die Naturwacht behält sich Änderungen vor, auf die sie umgehend hinweist.
2. Anmeldung: Mit der verbindlichen Anmeldung kommt ein Vertrag zustande.
3. Die Ranger-ErlebnisTouren finden auch bei Wind und Wetter statt. Gut und zweckmäßig eingepackt gibt es kein schlechtes Wetter. Im Gegenteil: So genanntes „schlechtes Wetter“ belohnt die Unverdrossenen meist mit besonders intensiven Naturerlebnissen.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl zum Anmeldeschluss kann die Naturwacht Brandenburg von der ErlebnisTour zurücktreten. Bereits überwiesene Beträge werden zurückerstattet.

Stiftungs-Förderer werden

Aktionscode AC 1002|2011

Schicken Sie diesen Ausschnitt an:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg und ihre Naturwacht
Zeppelinstraße 136, 14471 Potsdam

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail

Ich unterstütze die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg und ihre Naturwacht durch einen jährlichen Betrag in Höhe von:

..... Euro

Zahlungsweise

jährlich

Bitte um Zusendung von mehr Informationsmaterial

www.naturschutzfonds.de

www.naturwacht-kampagne.de

Förderer-Erklärung

Einzugsermächtigung

Ich bin einverstanden, dass mein Förderbeitrag bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird, damit die Verwaltungskosten gering bleiben.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Datum, Unterschrift

Dauerauftrag

Ich richte jährlich einen Dauerauftrag auf das Konto 109910009,

Inhaber: NaturSchutzFonds Brandenburg

BLZ 160 400 00, Commerzbank Potsdam ein in Höhe von:

..... Euro

Datum, Unterschrift



15 NATIONALE NATURLANDSCHAFTEN IN BRANDENBURG



- | | | | | | |
|---|---|----|---|----|---|
| 1 | Nationalpark
Unteres Odertal | 6 | Naturpark
Dahme-Heideseen | 11 | Naturpark
Nuthe-Nieplitz |
| 2 | Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg | 7 | Naturpark
Hoher Fläming | 12 | Naturpark
Schlaubetal |
| 3 | Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin | 8 | Naturpark
Märkische Schweiz | 13 | Naturpark
Stechlin-
Ruppiner Land |
| 4 | Biosphärenreservat
Spreewald | 9 | Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandschaft | 14 | Naturpark
Uckermärkische Seen |
| 5 | Naturpark
Barnim | 10 | Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken | 15 | Naturpark
Westhavelland |